

Arbeitskreis Geschichte der Geographie

Rundschreiben 2 | Mai 2002

Arbeitskreis Geschichte der Geographie
in der
Deutschen Gesellschaft für Geographie
% Leibniz-Institut für Länderkunde
Schongauerstraße 9

D-04329 Leipzig

fon: +49 341 255 6526

fax: +49 341 255 6598

H_Brogiato@ifl-leipzig.de

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

seit unserem ersten Rundschreiben vom 6.12.2001 sind fünf Monate verstrichen, und wir möchten Sie heute auf aktuelle und geplante Aktivitäten unseres Arbeitskreises hinweisen. Zunächst möchten wir uns bei all denen herzlich bedanken, die auf unser Schreiben reagiert und ihr Interesse an der Geographiegeschichte bekundet haben. Auch diesen Brief werden wir nochmals an alle aus unserer Sicht potenziell Interessierten senden. Um aber in Zukunft nicht unnötig Zeit und Geld zu verschwenden, wird der Verteiler nach diesem Schreiben bereinigt und auf diejenigen beschränkt, die uns Interesse bekundet haben.

1 | HOMEPAGE

Die **Homepage** des Arbeitskreises, die von Hans Böhm in Bonn betreut wird, ist jetzt leichter zu erreichen unter der Adresse <www.geographiegeschichte.de.vu>. Gleichzeitig wurden die Inhalte aktualisiert. Sie finden dort unter anderem eine ausführliche Auswahlbibliographie geographiegeschichtlicher Literatur und unter „Diskussion“ einen unveröffentlichten Vortrag von Hans Böhm über Carl Troll als pdf-Datei.

2 | FACHARCHIV FÜR GEOGRAPHIE

In Nr. 173 des „Rundbriefs Geographie“ vom Januar 2002 macht Prof. Meusburger (Heidelberg) auf das Problem der **Archivierung** von wertvollen Materialien in den Hochschulen und auf die zum Teil desolatte Archivsituation in den Geographischen Instituten aufmerksam. Er regt an, das Archiv für Geographie im Institut für Länderkunde zu einem zentralen Facharchiv auszubauen. So sehr wir diesen Vorstoß begrüßen und einen weiteren Ausbau des Archivs für Geographie für sinnvoll erachten, müssen wir doch darauf hinweisen, dass das Archiv ohne Planstelle personell nur sehr unzureichend betreut werden kann (vgl. Stellungnahme in: Rundbrief Geographie, Nr. 174, S. 20). An dieser Stelle

sei auch nochmals auf die vorbildliche Situation in Bonn hingewiesen, über die Sabine Richter berichtet (Rundbrief Geographie, Nr. 174, S. 21).

3 | KOLLOQUIUM

Das im Dezember-Rundschreiben erwähnte **Kolloquium** für Joseph Partsch hat am 7./8. Februar 2002 in Leipzig mit über 50 Teilnehmern stattgefunden. Ein Kurzbericht über die Tagung befindet sich im Rundbrief Geographie, Nr. 174, S. 39-40. Die Vorträge sollen in einer Publikation des IfL veröffentlicht werden.

4 | AUSSTELLUNG

Die **Ausstellung** „Universitas Antarctica“, die anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der ersten deutschen Südpolar-Expedition vom Arbeitskreis Geschichte der Polarforschung (C. Lüdecke, München) und vom Institut für Länderkunde erarbeitet wurde, befindet sich seit einem Jahr auf Wanderschaft. Nach Stationen in Dresden, Bremerhaven und Hannover befindet sich die Ausstellung seit dem 6. März im Geologischen Museum München, wo sie noch bis August zu sehen sein wird. Parallel dazu wird sie vom 5. Juni bis 25. August Teil einer Polarausstellung im Naturkundemuseum Leipzig sein. An zwei Großveranstaltungen des Jahres der Geowissenschaften wird „Universitas Antarctica“ ebenfalls präsentiert: während der Geotagung in Würzburg in der ersten Oktoberwoche 2002 sowie in Bonn anlässlich der Veranstaltung „Menschenwelten – Zukunft Erde“ Anfang November. Schließlich wird die Ausstellung vom 15. November 2002 bis Ende März 2003 in der Archenhold-Sternwarte in Berlin-Treptow zu sehen sein.

5 | VERANSTALTUNGEN

Auf zwei geplante **Veranstaltungen** sei bereits hingewiesen:

Für den 54. Deutschen Geographentag in Bern 2003 hat der Arbeitskreis eine Sitzung unter dem Thema „Gebirgswelten im geographiehistorischen Diskurs“ angemeldet. Eine Bestätigung aus Bern liegt zur Zeit nicht vor; wir würden uns aber freuen, wenn aus Ihrem Kreis Anregungen und Vortrags-Angebote gemacht würden.

Für das Jahr 2004 planen wir ein internationales Symposium anlässlich des 100. Todestages von Friedrich Ratzel. Im Gegensatz zur Triester Tagung 1997, die sich mit Ratzels Politischer Geographie und ihrem Nachwirken in der heutigen Forschung beschäftigte, möchten wir die Tagung 2004 stärker aus der Sicht von Regionaler Geographie / Länderkunde konzipieren. Auch hier sind Sie herzlich eingeladen, sich durch Anregungen und Vorschläge an der Planung zu beteiligen.

6 | NEUERSCHEINUNGEN UND DISKUSSION

Von den **Neuerscheinungen** zur Geographiegeschichte sei auf den Handbuchbeitrag „History of German geography: worldwide reputation and strategies of nationalisation and institutionalisation“ von Bruno Schelhaas und Ingrid Hönsch in: Geography: discipline, profession and subject since 1870. Ed. by Gary S. Dunbar. Dordrecht: Kluwer, 2001, S. 9-43 hingewiesen. In einem persönlichen und teilweise sehr polemischen Leserbrief hat Wolf Tietze diesen Überblicksartikel angegriffen (Rundbrief

Geographie, Nr. 174, S. 17-19). Eine Stellungnahme des Arbeitskreises folgt im nächsten „Rundbrief Geographie“ (Nr. 175).

Der Arbeitskreis verfiert selbstverständlich Meinungsvielfalt und akzeptiert ein anderes Verständnis von Geschichtsschreibung, auch wenn sie uns – wie im Falle des genannten Leserbriefes – sehr unsachlich erscheint. Da wir aber auch gerade die Mitarbeit von älteren Kolleginnen und Kollegen wünschen und nicht auf deren Kompetenzen und Erfahrungen verzichten möchten, haben wir ein sozialgeschichtliches **Projekt** zur Oral history angedacht. Wir möchten ältere Geographinnen und Geographen (bis etwa Geburtsjahrgang 1930) bitten, autobiographische Essays über die Zeit des Zweiten Weltkriegs und der frühen Nachkriegsjahre zu verfassen. Wir erhoffen uns dadurch einen intensiven Gedankenaustausch zwischen den Generationen und wertvolle Informationen über die jüngere Fachgeschichte.

7 | PROJEKTE

Auf unsere erstes Rundschreiben hin wurden uns einige Projekte mitgeteilt: In Erlangen (Prof. Bätzing) untersucht Henning Meumann in einem Dissertationsvorhaben die Alpenforschung als Beispiel einer integrativen Umweltforschung in wissenschaftstheoretischer und –historischer Perspektive. An der Universität Bremen will sich Anke Uhlenwinkel über die jüngste Vergangenheit der Geographiedidaktik nach „Kiel 1969“ habilitieren. In Göttingen läuft ein Promotionsvorhaben über Hermann Wagner. Am Institut für Länderkunde arbeiten Ute Wardenga an ihrer Habilitation zur Theorie und Geschichte der Regionalen Geographie und Bruno Schelhaas an seiner Dissertation über die Geographische Gesellschaft der DDR. In München will sich Cornelia Lüdecke über die ideengeschichtlichen Einflüsse Friedrich Ratzels auf Karl Haushofer habilitieren.

Zwei **Drittmittel-Projekte** sind inzwischen abgeschlossen: Am Institut für Geographie der Universität Bonn wurde der Nachlass Carl Troll erschlossen. Eine verkürzte Version des Findbuchs kann demnächst online im Internet eingesehen werden. Im Institut für Länderkunde wurde bereits im letzten Jahr die Erschließung der Aktenbestände „Geographische Fachverbände Deutschlands 1953 – 1991“ abgeschlossen und die Findbücher ins Internet gestellt <www.ifl.leipzig.de>. Momentan erfolgt am IfL in Leipzig die Erschließung des Nachlasses Wolfgang Hartke.

8 | LITERATURHINWEISE

Abschließend seien noch einige **Literaturhinweise** aus dem Jahre 2001 genannt, die in die Geographische Zentralbibliothek Eingang gefunden haben. Falls Ihnen weitere für die Geschichte der Geographie und der Geowissenschaften relevante Titel bekannt sind bzw. Sie selbst Verfasser sind, wären wir für entsprechende Hinweise dankbar. Belegexemplare für die Geographische Zentralbibliothek werden natürlich dankend entgegen genommen.

Für den Arbeitskreis „Geschichte der Geographie“

Dr. Heinz Peter Brogiato, Dipl.-Geogr. Bruno Schelhaas